

Fracht für Hahn von der Seidenstraße



Silk Way fliegt mittlerweile auch mit der langen Version des Jumbos, der 747-8. Der Flughafen Hahn wurde für diese großen Flieger extra fit gemacht.

Foto: Silk Way

Von Markus Lachmann

LUFTVERKEHR Die Airline Silk Way aus Aserbaidschan erweitert Engagement am Hunsrück-Flughafen

LAUTZENHAUSEN - Erneut gute Nachrichten vom Flughafen Hahn: Die aserbaidische Fracht-Airline Silk Way hat ihr Engagement am Hunsrück-Airport ausgeweitet – und will in den kommenden Monaten noch eine Schippe drauf legen. Wie Flughafen-Geschäftsführer Markus Bunk am Donnerstag dieser Zeitung sagte, sind die wöchentlichen Flüge von vier auf sechs ausgeweitet worden. Teils waren es schon sieben. „Bis Mitte Dezember sollen diese auf acht bis neun angehoben werden“, so Bunk.

So werden die Importe aus Aserbaidschan aufgrund des kommenden Weihnachtsgeschäftes ansteigen. Nach Weihnachten dürfte sich die Zahl der Flüge wieder bei sechs einpendeln. Bunk erwartet dadurch ein Plus bei der Fracht im Jahr von 20 000 Tonnen.

ALTE UND NEUE KUNDEN AM HAHN

Dem Flughafen Hahn waren zuletzt eine ganze Reihe wichtiger Fracht-Airlines abgesprungen. Darunter die arabische Etihad, die russische Aeroflot und die Qatar Airways. Zudem hatte Air Cargo Germany (ACG) Insolvenz anmelden müssen. Dadurch waren die Frachtzahlen massiv gesunken.

Auch bei den Passagierzahlen hatte der Hahn ordentlich Federn lassen müssen, vor allem, weil Ryanair Flüge reduziert hatte. Für dieses Jahr rechnet Geschäftsführer Markus Bunk mit etwa 2,4 Millionen Passagieren. Zu Hochzeiten waren es mal rund vier Millionen gewesen.

Anfang vergangenen Jahres musste das Land den Hahn durch eine Geldspritze von 80 Millionen Euro vor der Insolvenz retten.

Erst im September fand der Erstflug von Air China Cargo am Hahn statt. Die Chinesen sollen dem Airport ein Plus bei der Fracht von 24 000 Tonnen im Jahr bescheren, Das ist die komplette Jahresmenge des Hamburger Flughafens.

Aderlass im Jahr 2013

2013 hatte der frühere US-Fliegerhorst einen Aderlass bei der Fracht hinnehmen müssen. Diese war um 27 Prozent auf 152 000 Tonnen gesunken. Im ersten Halbjahr dieses Jahres ging es weiter nach unten: um fast 25 Prozent, verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gute Nachrichten können die Verantwortlichen am Flughafen deshalb gebrauchen. Positive Signale gab es zuletzt auch aus Brüssel. Die EU-Kommission wird voraussichtlich am kommenden Mittwoch die Hahn-Beihilfeverfahren abschließen, wie es heißt mit positivem Ausgang für den Hahn. Dabei geht es unter anderem um möglicherweise verdeckte Subventionen für den Billigflieger Ryanair.

Die Airline Silk Way – der Name bedeutet „Seidenstraße“ – fliegt den Hunsrück bereits seit 2010 an, mit der Boeing 747 und der Boeing 767. Mittlerweile zählt auch die lange

Version des Jumbos, die 747-8, zur Flotte der Aserbaidschaner. Der große Vogel ist bereits am Hahn gelandet.

2011 hat Silk Way am Hahn auch eine Frachthalle erworben. Im vergangenen Jahr steuerte die Airline von Baku aus rund 20 Flughäfen an – von Bagdad bis Seoul. Die Flotte besteht aus 13 Flugzeugen und zehn Hubschraubern.

Was macht Ryanair?

Unterdessen wird mit Spannung der Sommerflugplan des irischen Billigfliegers Ryanair für den Flughafen Hahn erwartet. Er soll in Kürze bekannt gegeben werden, wie eine Sprecherin auf Anfrage sagte. Nach Informationen dieser Zeitung soll die Zahl der am Hahn stationierten Maschinen weiter reduziert werden. Dazu gab es aus Dublin, Sitz der Airline, bislang keine Bestätigung.